

Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF)

# Jahresbericht

Ausgabe 2023



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Newsübersicht – das Jahr 2023 aus Sicht des ZWF</b>	<b>4</b>
<b>Portrait ZWF</b>	<b>7</b>
Die Fach- und Methodenkompetenz des ZWF	8
<b>Das ZWF-Team 2022</b>	<b>9</b>
<b>Angewandte Forschung und Entwicklung</b>	<b>11</b>
Forschungsfelder	11
Forschungs- und Beratungsprojekte im Überblick	13
Ausgewählte Forschungsprojekte	15
<b>Lehre und Weiterbildung</b>	<b>20</b>
Durch das ZWF angebotene Lehrveranstaltungen	20
Durch das ZWF verantwortete Weiterbildungsveranstaltungen	21
Durch das ZWF betreute wissenschaftliche Arbeiten	22
<b>Wissenstransfer</b>	<b>23</b>
Anlässe des ZWF	23
Energieforschungsgespräche Disentis	24
Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik	26
Wirtschaftspolitisches Seminar Alpenrhein	28
Wissenschaftscafé Graubünden	
«Zeitnahe Daten für fundierte Entscheidungen»	29
Mittagsdiskussionen für den Förderkreis Wirtschaftspolitik	30
Förderkreis Wirtschaftspolitik	30
Experten- und Gutachtertätigkeiten	31
Mitwirkung in Gremien	32
<b>Publikationen</b>	<b>33</b>
Themenbereich «Wirtschaftspolitik und Regionalentwicklung»	33
<b>Vorträge, Präsentationen und Poster</b>	<b>35</b>
<b>Kontakt</b>	<b>37</b>

# Vorwort

## Im Gleichgewicht zwischen Krisenmodus und «business as usual»

Die externen Gutachter des Forschungsreviews von 2023 bescheinigen dem Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF), dass es ein inhaltlich gut positioniertes Institut ist, das sich mit seinen kompetenten und engagierten Mitarbeitenden erfolgreich im mehrfachen Leistungsbereich einer Fachhochschule bewegt. Den Grundstein dafür legen wir seit Jahren durch unser Engagement für qualitativ hochstehende und aktuelle Beiträge in Lehre und Weiterbildung sowie durch ein ausgewogenes Portfolio von Aktivitäten in Forschung und Wissenstransfer. Dazu zählen Forschungs- und Dienstleistungsprojekte mit regionalem, nationalem und internationalem Bezug sowie Veranstaltungen für Fachleute und das breite Publikum, die wir mehrheitlich in Zusammenarbeit mit externen Partnern organisieren. Dies umfasst auch Medienauftritte zu spezifischen Themen wie Konsum und Teuerung, Wasserstoff für die Energiewende oder Nachhaltige Entwicklung im Berggebiet sowie zahlreiche Kolumnen.

Als Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik, wie das ZWF ursprünglich hiess, sahen wir uns in den letzten Jahren mit immer wieder neuen wirtschaftspolitischen Herausforderungen konfrontiert, die es zu verstehen und zu kommentieren galt. Neben den permanenten Themen wie regionale Wirtschaftsentwicklung, Energiewende, Gesundheitsversorgung in der Peripherie und Grenzschutz wurde unsere Arbeit in den letzten drei Jahren stark von der Covid-19-Pandemie, der drohenden Energiemangellage und der damit verbundenen Preisentwicklung beeinflusst. Dies spiegelt sich sowohl in unseren Projekten als auch in unseren Veranstaltungen wider.

Das Veranstaltungs-Highlight im Jahr 2023 war der Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik, der im Zeichen von Inflation und Finanzstabilität und den damit verbundenen Herausforderungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) stand. In der vollbesetzten Aula der FH Graubünden durften wir SNB-Präsident Thomas Jordan begrüßen, der klare Aussagen zu den aktuellen Herausforderungen der Geldpolitik sowie den Aufgaben der SNB zur Sicherung der Finanzstabilität und des Schweizer Finanzplatzes machte. Für die Expertenrunde im kleineren Kreis konnten wir namhafte Persönlichkeiten wie Dirk Niepelt von der Uni Bern, Stefan Legge von der Uni St. Gallen, Martina Müller-Kamp von der Graubündner Kantonalbank und den Hotelier-Suisse-Präsidenten Andreas Züllig gewinnen.

Das forschungsseitige Highlight der vergangenen Jahre war der Einbezug von Echtzeitdaten in die Analyse der regionalen Entwicklung in der Schweiz. Adhurim Haxhimusa und Peter Moser haben gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft das umfangreiche Swiss Regional Economic Dashboard und einen Index der wirtschaftlichen Entwicklung von Schweizer Regionen entwickelt. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und in eine geschäftsfähige Lösung überführt. Zudem erweist es sich als wertvolle Grundlage für weitere Forschungsprojekte.

In diesem Jahresbericht, zu deren Lektüre wir Sie herzlich einladen, finden Sie weitere Informationen zu unseren Projekten und Aktivitäten sowie zu unseren Mitarbeitenden. Im Namen des gesamten ZWF-Teams und der Fachhochschule Graubünden bedanke ich mich für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit. Wir würden uns freuen, Ihnen unsere Expertise in gemeinsamen Projekten zur Verfügung zu stellen und Sie bei einer unserer Veranstaltungen, sei es vor Ort oder online, begrüßen zu dürfen.

im Mai 2024

Werner Hediger

Leiter Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF)

# Newsübersicht – das Jahr 2023 aus Sicht des ZWF

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr des ZWF mit ausgewählten Newsartikeln von Januar bis Dezember 2023:

## Februar



Die achten Energieforschungsgespräche Disentis fanden im Januar 2023 im Benediktinerkloster in Disentis statt. Das Hauptthema der Energieforschungsgespräche Disentis war mit der Photovoltaik in den Alpen sowohl aus wissenschaftlicher als auch energie- und regionalpolitischer Sicht brandaktuell. [Weitere Informationen.](#)

## März

Seit 2021 bilden die Stadt Chur und die Gemeinden Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden die Gesundheitsversorgungssubregion (GVR) Plessur. Diese soll dahingehend entwickelt werden, dass die ansässigen Pflegeheime und Spitexorganisationen ihre Leistungen koordinieren und gemeinsam am Bedarf ausrichten. [Weitere Informationen.](#)



## April



Wie ist die Wirtschaftslage in Graubünden? Zeichnet sich im Kanton St. Gallen eine Rezession ab? Solche Fragen waren bislang schwierig zu beantworten, denn die Datenlage zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Schweizer Kantonen ist sehr lückenhaft. [Weitere Informationen.](#)

## Mai

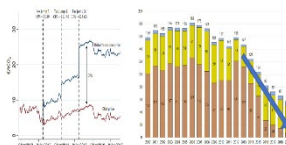
Im diesjährigen Seminar Alpenrhein demonstrierte Prof. Tim Krieger von der Universität Freiburg (Deutschland) die Bedeutung von Instrument-Variablen-Schätzer für moderne ökonometrische Daten-Analysen. Hierbei untersucht er den Einfluss von Religiosität auf Angriffskriege in historischen Daten. [Weitere Informationen.](#)



Thomas Jordan, der Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), referierte am 10. Mai 2023 über die aktuellen Herausforderungen der SNB an der Fachhochschule Graubünden und stellte sich der Diskussion in der voll besetzten Aula. [Weitere Informationen.](#)

Herausforderungen der Schweizer Geldpolitik im Brennpunkt der wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion. Der diesjährige Gesprächskreis des ZWF stand im Zeichen von Inflation und Finanzstabilität.

[Weitere Informationen.](#)



CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Emissionen: Kausale Effekte der CO<sub>2</sub>-Steuer in Grossbritannien. Die Mehrheit der Ökonomen ist der Meinung, dass die Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen (z.B. CO<sub>2</sub>-Steuer) den effizientesten Weg darstellt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch marktbasierete Anreize zu reduzieren. [Weitere Informationen.](#)



## Juni

Teuerung trifft finanzschwache Menschen besonders hart. Ein Radio Interview mit Prof. Dr. Andreas Nicklisch. Das Gesamte Interview ist hier ersichtlich: [Weitere Informationen](#).

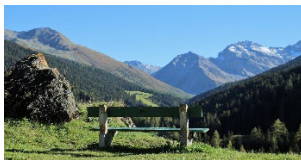


## Juli

Grenzschutz – heilige Kuh oder goldenes Kalb? Der aktuelle Grenzschutz wird von vielen Landwirtschaftsvertreter:innen als «heilige Kuh» bezeichnet, als eine staatliche Intervention zum Schutz der Schweizer Landwirtschaft, die nicht verhandelbar ist. Kolumne aus dem Bündner Bauer von Prof. Dr. Werner Hediger. [Weitere Informationen](#).



## August



Interview mit Professor Dr. Werner Hediger, Leiter des Zentrums für wirtschaftspolitische Forschung der Fachhochschule Graubünden. Herr Professor Dr. Werner Hediger beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit nachhaltiger Entwicklung. [Weitere Informationen](#).

## September

Regionale Wirtschaftsindikatoren mit Echtzeitdaten. Adhurim Haxhimusa und Peter Moser haben gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft ein umfangreiches Daten-Dashboard und einen Index der Entwicklung von Schweizer Regionen entwickelt. [Weitere Informationen](#).



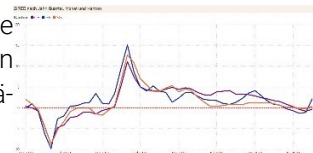
## Oktober



Nachhaltige Entwicklung im Berggebiet, Interview mit Werner Hediger im Regionaljournal Graubünden. In einem kürzlich ausgestrahlten Beitrag des Regionaljournals Graubünden am 3. Oktober 2023 stand die nachhaltige Entwicklung im Berggebiet im Fokus. [Weitere Informationen](#).

## November

Am 16. November 2023 fand in Zürich die Mittagsdiskussion statt. Das zentrale Thema dieser Veranstaltung war die Analyse regionaler Wirtschaftsindikatoren mithilfe von Echtzeitdaten. [Weitere Informationen](#) und die dazugehörige Präsentation kann hier entnommen werden.



Das ZWF führte gemeinsam mit dem Lichtenstein-Institut das Seminar Alpenrhein durch. Thema Die ökonomischen Konsequenzen von Fiskalregeln. [Weitere Informationen](#).

Das ZWF untersucht im Auftrag des schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) die Rolle von Preissignalen für eine nachhaltige Entwicklung auf dem Energiemarkt. [Weitere Informationen.](#)



## Dezember



Bauen für nachhaltige Entwicklung - ist das möglich? Kolumne Bündner Tagblatt von Tanja Ospelt und Werner Hediger. Die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen ist eine der bedeutendsten Aufgaben unserer Zeit. Dies gilt nicht nur für Politik und Verwaltung, sondern auch für Unternehmen. [Weitere Informationen.](#)

«Essen Sie bei uns ...» – Gedanken nach einem Sonntagsausflug. Eine Kolumne aus dem Bündner Bauer von Werner Hediger, Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung Fachhochschule Graubünden. [Weitere Informationen.](#)



## Portrait ZWF

Das Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF ist ins Departement «Entwicklung im alpinen Raum» der Fachhochschule Graubünden eingebettet. Im dazugehörigen Themenschwerpunkt trägt das ZWF mit seinen Fach- und Methodenkompetenzen zu einem besseren Verständnis von Wirtschafts- und Lebensräumen bei, die durch ihre unterschiedlichen Nutzungsformen und Ansprüchen geprägt sind.

Im alpinen Raum sind insbesondere die Branchen Tourismus, Bau, Landwirtschaft und Energie wirtschaftlich, kulturell und landschaftlich prägend. Die Siedlungsstrukturen haben sich durch die naturgegebenen Talschaften dezentral entwickelt und schaffen verschieden stark vernetzte Lebens-, Arbeits- und Freizeiträume.

Im Fokus der «Entwicklung im alpinen Raum» steht die zielgerichtete Entwicklung der unterschiedlichen regionalen Räume durch eine Kombination von Fach- und Sachkompetenzen in den Bereichen «Tourismus», «Architektur und Bau», «Energie» und «Regionalwirtschaft». Ein starker Praxis- und Regionalbezug, kombiniert mit angewandter Forschung, ermöglicht ganzheitliche und innovative Lösungen in den Forschungsschwerpunkten des Departements.

In diesem Umfeld bildet das Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF das Kompetenzzentrum für Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik und angewandte Statistik der Fachhochschule Graubünden. Das ZWF verbindet Fach- und Sachkompetenz mit Methodenkompetenz, die sich insbesondere auf dem Gebiet der Datenanalyse manifestiert.

Mit seinen Mitarbeitenden soll das ZWF einerseits die Volkswirtschaftslehre und Statistik in allen Studiengängen abdecken und andererseits die angewandte Forschung und Beratung im Bereich Wirtschaftspolitik und Regionalentwicklung bündeln und ausbauen. So erbringt das ZWF-Team Forschungs- und Beratungsdienstleistungen für Wirtschaft und Politik und trägt zur Lösung von wirtschafts- und regionalpolitischen Fragen und Problemen bei.

Das ZWF versteht sich zudem als Diskussionsplattform im Bereich der nationalen und regionalen Wirtschaftspolitik und fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Zu diesem Zweck organisiert das ZWF verschiedene Veranstaltungen und lädt interessierte Kreise zur Teilnahme ein.

## Die Fach- und Methodenkompetenz des ZWF

Der alpine Raum ist durch seine natürlichen Gegebenheiten und unterschiedlichen Nutzungsformen geprägt. Der Themenschwerpunkt Entwicklung im alpinen Raum basiert auf einem systemischen Verständnis und befasst sich mit Tourismus-, Infrastruktur- und Regionalentwicklung. Damit beschäftigen sich das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) und das Institut für Bauen im alpinen Raum (IBAR) in ihren jeweiligen Kerngebieten sowie das Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) mit seiner Fach- und Methodenkompetenz auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre, angewandten Statistik und Ökonometrie, experimentellen Ökonomik, Wertschöpfungs- und Standortanalysen, sozialen Netzwerkanalyse und integrierten Nachhaltigkeitsbeurteilung:



Legende: **Forschungsfelder**, abgedeckte Themenfelder, **prioritäre Themen der FHGR**, **spezifische Methoden des ZWF**.



# Das ZWF-Team 2023

## Zentrumsleiter



**Werner Hediger**  
Prof. Dr. oec. publ., PD  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 33  
werner.hediger@fhgr.ch

## Stellvertretender Leiter



**Franz Kronthaler**  
Prof. Dr. rer. pol.  
Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik  
Tel. +41 81 286 39 92  
franz.kronthaler@fhgr.ch

## Dozierende und Projektmitarbeitende



**Kathrin Dinner**  
MSc in Business Administration FHO  
Wissenschaftliche Projektleiterin  
Tel. +41 81 286 37 62  
kathrin.dinner@fhgr.ch



**Monika Engler**  
Prof. Dr. oec.  
Professorin für Volkswirtschaftslehre und Statistik  
Tel. +41 81 286 37 68  
monika.engler@fhgr.ch



**Adhurim Haxhimusa**  
Dr. rer. soc. oec.  
Wissenschaftlicher Projektleiter  
Tel. +41 81 286 37 61  
adhurim.haxhimusa@fhgr.ch



**Ann-Katrin Kienle**  
MSc in Wirtschaftswissenschaften Universität Ulm (D)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Tel. +41 81 286 37 53  
ann-katrin.kienle@fhgr.ch



**Aurelia Kogler**  
Prof. dipl. Ing.  
Professorin für Tourismus und Freizeitwirtschaft  
Tel. +41 81 286 39 64  
aurelia.kogler@fhgr.ch



**Peter Moser**  
Prof. Dr. oec.  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 73  
peter.moser@fhgr.ch



**Andreas Nicklisch**  
Dr. rer. pol.  
Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik  
Tel. +41 81 286 37 36  
andreas.nicklisch@fhgr.ch



**Tanja Ospelt**  
MSc in Business Administration FHO  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Tel. +41 81 286 37 92  
tanja.ospelt@fhgr.ch



**Martin Werner**  
Dr. rer. oec.  
Dozent für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 04  
martin.werner@fhgr.ch

# Angewandte Forschung und Entwicklung

Das ZWF ist für den **Forschungsschwerpunkt «Wirtschaftspolitik»** verantwortlich. Im Zentrum steht der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Durch die Verknüpfung von ökonomischem Wissen mit wirtschaftspolitischer Erfahrung wird ein Beitrag zur Lösung aktueller Probleme der nationalen und regionalen Wirtschaftspolitik geleistet. Es werden wissenschaftlich anerkannte Methoden problembezogen eingesetzt und die Sicht der Beteiligten wird berücksichtigt. Die Ergebnisse werden so aufbereitet, dass sie für eine breite Öffentlichkeit verständlich sind. Forschung und Lehre werden durch den Einbezug von Studierenden verknüpft und die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Lehre ein. Dabei konzentriert sich das ZWF auf die folgenden, miteinander verknüpften Forschungsfelder:

## Forschungsfelder

### Regionalentwicklung



Mit Blick auf die Entwicklung von Branchen und Regionen und angesichts des internationalen Standortwettbewerbs interessiert, wie wirtschaftliche, politische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen zur Entfaltung unternehmerischer Leistungen beitragen und wie hierzu forschungsbasiert Wirkungen erkannt und Empfehlungen abgegeben werden können, insbesondere mit Fokus auf den alpinen Raum.

Das Interesse gilt – neben der Analyse wirtschaftlicher Verflechtungen – Untersuchungen zum Strukturwandel und zu Veränderungen der Schlüsselfaktoren Arbeit, Kapital und Technologie sowie der Herleitung von privatwirtschaftlichen und staatlichen Handlungsempfehlungen und -strategien für Politik, Unternehmen und Branchenverbände.

### Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Wir untersuchen die Funktionsweise regionaler Arbeitsmärkte, das Zusammenspiel der Schlüsselfaktoren Arbeit, Kapital und Technologie sowie den Einfluss von Ausbildung, Mobilität und Flexibilität auf die Entwicklung regionaler sowie nationaler Arbeitsmärkte. Mit Blick auf die Entwicklung in heterogenen und peripheren Regionen interessiert speziell die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, um hiermit wertschöpfungsstarke Aktivitäten zu ermöglichen.



Gleichzeitig ist die Sozialpolitik ein wichtiger Eckpfeiler zur Sicherstellung der Gleichwertigkeit von Lebensräumen und regionaler Prosperität. Zentrale Bedeutung zur Förderung der Kohärenz von Lebensbedingungen und Vermeidung extremer Einkommensrisiken und -disparitäten erlangt dabei die Ausgestaltung der regionalen Arbeitsmärkte und der sozialen Sicherungs- und öffentlichen Ausgleichssysteme.

## Energieökonomie



Wir untersuchen die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Energiewirtschaft, Regionalentwicklung und einzelnen Branchen, wie Bau und Tourismus. Wir befassen uns mit der Zukunft der Wasserkraftnutzung in den Alpen, mit räumlichen Auswirkungen der Energiewende und erarbeiten energie- und wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen. Damit verbunden stellt sich die Frage, wie die Energiewende und die unterschiedlichen Handlungsoptionen aus regionalwirtschaftlicher Sicht zu beurteilen sind. Dies erfordert Untersuchungen über die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Energiewirtschaft, Regionalwirtschaft und einzelnen Branchen sowie des Einflusses von technologischen Veränderungen (Digitalisierung, neue Informationstechnologien). Mit besonderem Blick auf Bauwirtschaft und Tourismus stellt sich die Frage nach den Chancen und Herausforderungen, welche die Energiewende für diese beiden Branchen mit sich bringt.

## Forschungs- und Beratungsprojekte im Überblick

### Forschungsfeld Regionalentwicklung

<b>Vergleichsstudie zu den Unwetter 2021</b>	Leitung: P. Moser Team: A. Haxhimusa, P. Moser, J. Glover IBAR), Y. Staudt (DAViS) Partner: AlpS Innsbruck, R. Schwarze (Uni Leipzig), Riocom Im Auftrag der Präventionsstiftung der kantonalen Gebäudeversicherungen Laufzeit: 05/2022 - 09/2023 Ansprechperson: P. Moser
<b>Wirtschaftsindikatoren mittels Echtzeitdaten</b>	Leitung: A. Haxhimusa und P. Moser Team: A. Haxhimusa, P. Moser, A. van Schie (DAViS) Finanziert durch den Förderverein FH Graubünden, Grundfinanzierung DEAR, Industrie- und Handelskammer St. Gallen Appenzell, Graubündner Kantonalbank, Economiesuisse und weitere Partner Laufzeit: seit 03/2021 Ansprechperson: P. Moser
<b>Klimaneutrale Destinationen (Innotour)</b>	Leitung: C. Baumgartner (ITF) Teammittglieder des ZWF: A. Kienle, A. Nicklisch, im Auftrag des Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft, Innotour Programm Laufzeit: 01/2022-12/2023 Ansprechperson: A. Nicklisch
<b>Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Region Lombardei und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol</b>	Leitung: F. Kronthaler Team: M. Herter, T. Ospelt, M. Tamborini (ITF) im Auftrag der Standeskanzlei Graubünden Laufzeit 10/2022-10/2023 Ansprechperson: F. Kronthaler

### Forschungsfeld Energieökonomie

<b>Die Rolle von Preissignalen im Verkehrssektor und beim Energieverbrauch</b>	Leitung: A. Nicklisch Team: A. Haxhimusa, A. Nicklisch, W. Hediger Finanziert durch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO Laufzeit: 06/2023 - 02/2024
--	--



## Forschungsfeld Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

<b>Wochenend-Kita Zollikerberg</b>	Leitung: K. Dinner Team: K. Dinner, M. Engler Finanziert durch das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV Laufzeit: 05/2022 - 2024
<b>Weiterentwicklung des Netzwerks Gesundheit und Soziales GeSo Chur auf Basis einer Sozialen Netzwerkanalyse</b>	Leitung: M. Engler Team: M. Engler, T. Ospelt Unterstützt durch Förderverein FH Graubünden Laufzeit: 07/2022 - 06/2023
<b>Betriebswirtschaftliche Analyse des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein</b>	Leitung: M. Engler Team: M. Engler, K. Dinner Im Auftrag des Amts für Soziale Dienste Liechtenstein Laufzeit: 11/2022 - 06/2023
<b>Entwicklung der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur</b>	Leitung: M. Engler Team: M. Engler, R. Nieffer (SIFE), K. Dinner Im Auftrag der Präsidentenkonferenz der Region Plessur Laufzeit: 10/2022 - 02/2023
<b>Wirtschaftlichkeitsanalyse der Kinderbetreuung Gadretsch</b>	Leitung: M. Engler Team: M. Engler, K. Dinner Im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission Sevelen Laufzeit 03/2023 - 07/2023
<b>Alternative Arbeitsmodelle: Bedürfnisanalyse und Handlungsempfehlungen</b>	Leitung: P. Moser Team: P. Moser, F. Bau (ZBW), A. Kienle Im Auftrag des Graubündnerischen Baumeisterverbands Laufzeit: 05/2023 - 02/2024
<b>Totalrevision Gesundheitsgesetz St.Gallen</b>	Leitung: M. Engler Im Auftrag der Regierung des Kantons St.Gallen Laufzeit: 12/2023 - 2025
<b>Zahlungsbereitschaft für ökologisch und sozial-ethisch nachhaltige Finanzprodukte</b>	Leitung: A. Nicklisch Team: A. Nicklisch (in Kooperation mit M. Sidki von der FH Ludwigshafen) Finanziert durch den deutschen Sparkassen-Verband Laufzeit: 01/2023 - 04/2024

## Ausgewählte Forschungsprojekte

### Die Rolle von Preissignalen im Verkehrssektor und beim Energieverbrauch

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Nicklisch (FHGR / ZWF)
Team	Adhurim Haxhimusa (ZWF)
Auftrag/Finanzierung	Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Dauer	Juni 2023 – Februar 2024

Energiepreise sind sehr volatil, unterliegen teilweise aber auch einer strikten staatlichen Reglementierung. Eine Substitution oder ein Verzicht im Verbrauch von Energieträgern ist oft schwierig. Teils ist auch die Preissensitivität der Endverbraucher gering, zumindest in der kurzen Frist. Daher ist die ökonomische Kernannahme, dass steigende Preise den Verbrauch und die Verwendung auch von Energieträgern beeinflussen, empirisch zu überprüfen. Hierzu testen wir den Einfluss der Energiepreise in zwei wichtigen Sektoren der Wirtschaft, dem Treibstoffverbrauch von Autofahrern und dem Energieverbrauch von Unternehmen.

Mit Hinblick auf den Treibstoffverbrauch von Autofahrern analysieren wir einen möglichen Zusammenhang zwischen den Treibstoffpreisen und dem Verkehrsvolumen sowie der Fahrzeuggeschwindigkeit auf Schweizer Autobahnen und Landstrassen. Ferner testen wir, ob die Höhe der Treibstoffpreise den Anteil von Elektro- und Hybridantrieben bei PKW-Neuzulassungen und den Anteil von verbrauchsstarken PKW-Neuzulassungen beeinflussen. Ersterer Anteil betrifft grob gesagt also besonders umweltfreundlichen Mobilitätsoptionen, zweiterer Anteil den der besonders emissionsreichen Mobilitätsoptionen.

Die Schätzungen zeigen, dass höhere Treibstoffpreise das Verkehrsvolumen verringern. Eine 10%-ige Steigerung des Treibstoffpreises verringert das Verkehrsvolumen in der Schweiz um 0.357%. Andererseits erweisen sich die Auswirkungen des Treibstoffpreises auf die Fahrzeuggeschwindigkeit als nicht statistisch signifikant. Die Fahrweise scheint langfristigen Verhaltensmustern zu unterliegen, die sich nicht durch kurzfristige Preisschwankungen beeinflussen lassen.

Mit Hinblick auf die Kaufentscheidungen zeigen die Schätzungen, dass steigende Treibstoffpreise einen positiven Einfluss auf den Anteil Elektro- und Hybridneuzulassungen haben: Wenngleich das absolute Niveau der Neuzulassungen von Elektro- und Hybridfahrzeugen im Beobachtungszeitraum 2010 bis 2019 in der Schweiz mit durchschnittlich 3.2% niedrig war, so erreicht ein 10%-iger Anstieg des Treibstoffpreises rechnerisch einen Anstieg auf rund 3.9% Elektro- und Hybridneuzulassungen. Andererseits sinken die Neuzulassungen von verbrauchsstarken Fahrzeugen im gleichen Zeitraum durch einen 10%-igen Anstieg des Treibstoffpreises rechnerisch von 20.4% auf 20.1%.



Abbildung: Treibstoffpreise

Bezüglich des Verhaltens von Schweizer Unternehmen wird der Einfluss der Preise von Energieträgern auf deren Verbrauch untersucht. Wenn Preise als strikt exogen betrachtet werden können, also im Fall des Strompreises für KMUs, findet sich eine niedrige Preiselastizität von  $-0.18$ . Steigt der Strompreis für KMUs um 10%, so sinkt deren Verbrauch um 1.8%. Für Gas deuten die Ergebnisse darauf hin, dass eine niedrige Preiselastizität von  $-0.099$  gegenüber dem Gaspreis der Vorperiode besteht.

Ferner deuten die Ergebnisse darauf hin, dass Schweizer KMUs Gas und Öl durch Strom substituieren. Die Einsparungsmassnahmen, welche die Unternehmen für ihren Stromverbrauch planen, erweisen sich jedoch als wesentlich preiselastischer: eine Preiserhöhung des Stroms von 1% führt zu einer Erhöhung der Einsparungsmassnahmen von knapp 1.7%. [Weitere Informationen.](#)

## WIMED: Wirtschaftsindikatoren mit Echtzeitdaten

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	Dr. Adhurim Haxhimusa und Prof. Dr. Peter Moser (FHGR / ZWF)
Auftrag/Finanzierung	Förderverein der FH Graubünden
	<ul style="list-style-type: none"><li>Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell</li><li>Graubündner Kantonalbank</li><li>Economiesuisse</li><li>Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden</li><li>Handelskammer Graubünden</li></ul>
Dauer	Seit März 2022 – Mai 2023

Wie ist die Wirtschaftslage in Graubünden? Zeichnet sich im Kanton St. Gallen eine Rezession ab? Solche Fragen waren bislang schwierig zu beantworten, denn die Datenlage zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Schweizer Kantonen ist sehr lückenhaft. Das Bundesamt für Statistik (BfS) liefert provisorische Daten zum Bruttoinlandprodukt (BIP) der Kantone mit etwa zweijähriger Verzögerung. Zeitnah veröffentlichte Daten über die Arbeitslosigkeit in den Kantonen laufen der aktuellen Konjunktorentwicklung typischerweise hinterher.

Daher hat ein Team des Zentrums für wirtschaftspolitische Forschung gemeinsam mit verschiedenen Wirtschaftspartnern und mit Unterstützung des FHGR-Fördervereins das Projekt «Wirtschaftsindikatoren mit Echtzeitdaten» (WIMED) gestartet. Das Ziel des Projekts ist es, eine systematische Beobachtung der regionalen Wirtschaftsentwicklung basierend auf verschiedenen Echtzeitdaten zu ermöglichen. Damit soll eine Lücke in der Wirtschaftsbeobachtung geschlossen und ein Mehrwert für öffentliche und private Entscheidungsträgerinnen und -träger geboten werden.

Der Prototyp liegt mittlerweile vor und besteht aus einem Dashboard zur interaktiven Darstellung der Daten sowie einem Index der regionalen Wirtschaftsentwicklung, dem Swiss Index of Regional Economic Development (SIREN), der eine Schätzung der aktuellen Wirtschaftsentwicklung («Nowcast») für Schweizer Kantone bereitstellt. Zurzeit wird die Markeinführung geplant. Interessenten können den Zugang zum Dashboard gerne testen (E-Mail an [wimed@fhgr.ch](mailto:wimed@fhgr.ch)). [Weitere Informationen.](#)

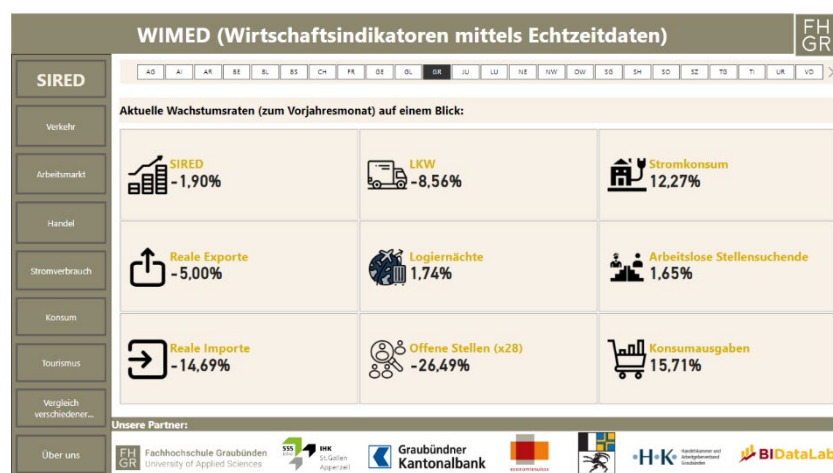


Abbildung: WIMED (Wirtschaftsindikatoren mittels Echtzeitdaten)

## Entwicklung der Gesundheitsversorgungsregion Plessur

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	Prof. Dr. Monika Engler (ZWF)
Team	Ruth Nieffer (SIFE), Kathrin Dinner (ZWF)
Auftrag/Finanzierung	Region Plessur
Dauer	Oktober 2022 – Juni 2023

Seit 2021 bilden die Stadt Chur und die Gemeinden Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden die Gesundheitsversorgungssubregion (GVR) Plessur. Diese soll dahingehend entwickelt werden, dass die ansässigen Pflegeheime und Spitexorganisationen ihre Leistungen koordinieren und gemeinsam am Bedarf ausrichten.

Die FH Graubünden unterstützte die zuständige Region Plessur in dieser Aufgabenstellung und erarbeitete die Grundlagen für die Festlegung der künftigen Ausrichtung der GVR. Auf Basis von Interviews und verfügbaren Versorgungsdaten wurde die Ist-Situation der aktuellen Angebotslandschaft und die damit verbundenen Chancen und Risiken erfasst. Anschliessend wurden mögliche Entwicklungsvarianten für die GVR entwickelt und die erforderlichen Umsetzungsschritte konkretisiert.

Die Ist-Analyse zeigt, dass die Pflege-Grundversorgung in der ganzen Region in hoher Qualität sichergestellt ist. Angebotslücken bestehen indes für Personen mit einem spezifischem Betreuungs- und Pflegebedarf, u.a. infolge fortgeschrittener Demenz, anderer psychischer Erkrankungen oder sozialer Beeinträchtigungen. Auch fehlen Kurzzeit-Pflegeplätze als Anschlusslösungen an Spitalaufenthalte oder zur Entlastung von pflegenden Angehörigen. Als hinderlich erweist sich hierbei das geltende Tarifsysteem: Spezialisierte und temporäre Angebote werden nicht kostendeckend entschädigt oder sind im Vergleich zur normalen Langzeitpflege deutlich weniger wirtschaftlich. Zum anderen stellen spezialisierte Pflegeangebote zusätzliche Anforderungen an den Fachkräftebedarf, dessen Deckung bereits sonst die Hauptsorge der meisten Betriebe darstellt.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Analyse drei Stossrichtungen für die künftige Entwicklung der GVR vor:

**I Versorgung gemeinsam sichern und Pflegeangebot differenzieren:** Die insgesamt gute Ausgangslage wird genutzt, um das stationäre Pflegeangebot stärker auf den steigenden Bedarf an spezialisierten und Kurzzeit-Plätzen auszurichten und mögliche Überkapazitäten in der Grundversorgung zu vermeiden. Die übergeordnete Steuerung erfolgt primär über finanzielle Anreize, welche die Pflegebetriebe zur Anpassung ihres Angebots bewegen. Die Region Plessur prüft hierfür eigene Unterstützungsmöglichkeiten, wirkt aber auch auf Modifikationen der kantonalen Finanzierung hin.

**II Günstige Rahmenbedingungen für die Pflegebetriebe schaffen:** Die Region Plessur nutzt ihre Rolle als Leistungsbestellerin und wirkt auf eine Integration und Vereinfachung der bestehenden Betriebskontrollen und Meldepflichten hin, um die administrative Belastung der Pflegebetriebe zu senken. Sie kann zudem auf bestimmte Themen und Aufgaben spezialisierte Fachpersonen engagieren, auf die anschliessend alle Pflegebetriebe zugreifen können.

**III Menschen und Angehörige beraten und Leistungen koordinieren:** In der GVR wird eine Koordinationsstelle aufgebaut, an die sich die Bevölkerung bei Fragestellungen zu Leben und Woh-



nen im Alter sowie im Fall von Pflegebedürftigkeit wenden kann. Die Koordinationsstelle ist bestrebt, Personen mit potenziellem Unterstützungsbedarf aktiv und frühzeitig zu erreichen, um diese ggf. mit gezielten Hilfestellungen möglichst lange zur Lebensführung im gewohnten Umfeld zu befähigen. In komplexen Pflegefällen kann die Stelle zudem die Koordination der beteiligten medizinischen und weiteren Akteure und das Case Management übernehmen.

Die Stossrichtungen verfolgen einen Bottom-up-Ansatz, in welchem sich die Pflegebetriebe innerhalb optimierter Rahmenbedingungen und aus eigenem Antrieb an die neuen Gegebenheiten anpassen. Dieser Ansatz spiegelt sich auch im vorgeschlagenen Organisationsmodell für die GVR Plessur wider. Dieses sieht zwar die Präsidentenkonferenz der Region Plessur als oberstes Entscheidungsgremium auch der GVR vor, empfiehlt aber gleichzeitig den institutionalisierten Einbezug der – rechtlich weiterhin selbständigen – Pflegebetriebe in die Entscheidungsfindung.

**Weitere Informationen.**

# Lehre und Weiterbildung

Durch das ZWF angebotene Lehrveranstaltungen

Als Kompetenzzentrum für Volkswirtschaftslehre und angewandte Statistik koordiniert das ZWF die Lehre und Weiterbildung in diesen beiden Disziplinen und deckt den Unterricht weitgehend mit eigenen Personalressourcen ab. Im Jahr 2021 haben die Mitglieder des ZWF die Fächer Volkswirtschaftslehre, Statistik und Forschungsmethodik in den folgenden Studiengängen der FH Graubünden unterrichtet:

BSc Betriebsökonomie	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Franz Kronthaler, Tanja Ospelt
Markt- und Sozialforschung im Management	D	Franz Kronthaler
Mikroökonomie	D	Martin Werner, Curdin Derungs (ZVM)
Makroökonomie	D	Ann-Katrin Kienle
International Economics and Strategic Decisions	D	Peter Moser

BSc Tourismus	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik / Applied Statistics	D / E	Tanja Ospelt, Andreas Nicklisch
Makroökonomie / Macroeconomics	D / E	Martin Werner, Adhurim Haxhimusa
Economics of International Integration	E	Werner Hediger
Mountain Tourism Management	E	Aurelia Kogler

BSc Sport Management	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Andreas Nicklisch
Mikroökonomie	D	Peter Moser, Andreas Nicklisch
Makroökonomie	D	Monika Engler, Andreas Nicklisch
International Economics and Strategic Decisions	D	Peter Moser

BSc Digital Supply Chain Management	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Adhurim Haxhimusa

BSc Digital Business Management	Sprache	Dozierende
Mikroökonomie	D	Peter Moser
Angewandte Statistik	D	Franz Kronthaler

BSc Bauingenieurwesen	Sprache	Dozierende
Nachhaltigkeit und Mobilität 1 und 2	D	Aurelia Kogler / Tanja Ospelt

BSc Informationswissenschaften	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Monika Engler, Andreas Nicklisch

MSc Business Administration	Sprache	Dozierende
QUANRES	D / E	Franz Kronthaler
Circular Business Models	D	Aurelia Kogler
Sustainability Communicaton	D	Aurelia Kogler

Durch das ZWF verantwortete Weiterbildungsveranstaltungen

DAS Business Administration	Sprache	Dozierende
Volkswirtschaftslehre (Mikroökonomie)	D	Monika Engler, Peter Moser

EMBA General Management	Sprache	Dozierende
Internationales Umfeld (International Economics)	D	Werner Hediger, Peter Moser, Ruedi Minsch (economiesuisse)

FHGR Weiterbildung in der Forschung	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik mit RStudio	D	Franz Kronthaler

## Durch das ZWF betreute wissenschaftliche Arbeiten

Betreute Bachelor-, Master- und MAS-Arbeiten, PhD-Projekte und studentische Arbeiten mit externen Auftraggebern:

### **PhD-Projekte**

Ann-Katrin Kienle, *Gerechtigkeit, Anreize und heterogene Bedarfe*, Promotionsprojekt an der Universität St. Gallen, betreut durch Andreas Nicklisch, SNF-Projekt

### **Bachelorarbeiten**

Linda, Graber (2023). Konzept zur Integration von Sportangeboten in Tagesstrukturen, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Monika Engler.

Deyan, Vetter (2023). Bestandes-, Bedarfs- und Benchmarking-Analyse der bestehenden Online-Plattformen & Contents des AFV, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Franz Kronthaler.

Dennis, Beck (2023). Konkurrenzdenken, Preissensibilität und Extraversion: Teilnahmebereitschaft an Schweizer Laufwettbewerben, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Andreas Nicklisch.

Patrizia, Duft (2023). Kommunikationskonzept zur Bekanntheitssteigerung vom Erlebnisweg Obersee, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Aurelia Kogler.

Elisa, Sanna (2023). Signage concept to incentivise families, visitors and locals to discover the southern and northern territory of the San Bernardino Pass, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Aurelia Kogler.

Katja, Ramp (2023). Neue agrotouristische Angebote im Bereich Garten, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Aurelia Kogler.

Rahel Flavia, Bernet (2023). St. Gallen as a sportivity destination, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Aurelia Kogler.

Götz, Julia (2023). Neue Medien in der Eventkommunikation, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Werner Hediger.

Leu, Robin (2023). Zukunft der Zahlungsmöglichkeiten bei Festivals, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Werner Hediger.

Werder, Marco (2023). Analyse der Wertschöpfung der Schlagerparade Chur, Bachelor Thesis FH Graubünden. Betreut von Werner Hediger.

### **Masterarbeiten**

Tuhcic, Armin (2023). Solidaritätsbeiträge von Gutverdienern bei unvollständiger Beitragsdauer zur AHV Liechtenstein, Master Thesis MAS Business Administration FH Graubünden. Betreut von Werner Hediger.

### **weitere studentische Arbeiten mit externen Auftraggebern**


3 *Marktforschungspraxisprojekte* von Studierendengruppen im Rahmen des Bachelorstudien-gangs Betriebsökonomie betreut durch Franz Kronthaler

# Wissenstransfer

## Anlässe des ZWF

### Energieforschungsgespräche Disentis

Die Energieforschungsgespräche Disentis finden jährlich statt und gewährleisten einen internationalen und interdisziplinären Austausch zwischen Forschenden im Bereich Energie und leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Energiewende. Diese Veranstaltung richtet sich indessen nicht nur an die Wissenschaft, sondern auch an ein breites, an Energiethemen interessiertes Publikum. [Weitere Informationen \(online\)](#).

In Zusammenarbeit mit  **ALPENFORCE**  
ALPINES ENERGIE FORSCHUNGS CENTER

### Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik

Der vom ZWF jährlich organisierte Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik stellt eine Diskussionsplattform zu einem aktuellen wirtschaftspolitischen Thema dar. Diese Veranstaltung wird jeweils in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Wirtschaftspolitik durchgeführt, mit jeweils einem öffentlichen Teil für das breite Publikum und dem eigentlichen Gesprächskreis in einer kleineren Runde. [Weitere Informationen \(online\)](#).

In Zusammenarbeit mit  **Förderkreis Wirtschaftspolitik**

### Wirtschaftspolitisches Seminar Alpenrhein


Das Wirtschaftspolitische Seminar Alpenrhein wird gemeinsam vom ZWF, dem Liechtenstein-Institut und der Universität Liechtenstein veranstaltet, mit dem Ziel, die Diskussion unter Ökonomen und Ökonomen sowie interessierten Stakeholdern über aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu fördern und die Vernetzung zwischen diesen Personen in der Region Alpenrhein zu erleichtern. Die Veranstaltung ist öffentlich und wird abwechselnd in Chur und in Liechtenstein durchgeführt. [Weitere Informationen \(online\)](#).

In Zusammenarbeit mit



### ZWF-Vortragsreihe

Mit seiner Vortragsreihe bietet das ZWF für interessierte Kreise eine öffentliche Weiterbildungsveranstaltung zu ausgewählten ökonomischen Themen und mit renommierten Referentinnen und Referenten aus anderen Institutionen. Diese Reihe umfasst einzelne Seminarveranstaltungen sowie die regelmässigen Mittagsdiskussionen für den Förderkreis Wirtschaftspolitik. [Weitere Informationen \(online\)](#).

In Zusammenarbeit mit  **Förderkreis Wirtschaftspolitik**



## Energieforschungsgespräche Disentis

Das Hauptthema der **8. Energieforschungsgespräche Disentis** war mit der **Photovoltaik in den Alpen** sowohl aus wissenschaftlicher als auch energie- und regionalpolitischer Sicht brandaktuell. Dies verdeutlicht auch die **Medienresonanz** zum diesjährigen Anlass, der wiederum in hybrider Form und mit einem vielfältigen Programm durchgeführt wurde. Dieses Format bewährte sich einmal mehr, fanden sich doch gegen 100 Teilnehmende zur Podiumsdiskussion mit Regierungsrat Marcus Caduff und weiteren Vertretern aus Politik und Energiewirtschaft im Kloster



Abbildung: Kloster Disentis

Disentis ein, während sich ein Grossteil der insgesamt fast 200 Angemeldeten jeweils online über Youtube oder Zoom zuschaltete. Unter den Teilnehmenden vor Ort löste der wissenschaftliche Teil mit über 30 Präsentationen angeregte Diskussionen aus, was der Grundidee der Energieforschungsgespräche entspricht: Es wurde ausgiebig und vertieft miteinander über aktuelle Energiethemen gesprochen.

Der **Photovoltaik in den Alpen** war der Grossteil des zweiten Konferenztages gewidmet. Zuerst wurde das Spannungsfeld der alpinen Photovoltaikanlagen von Personen aus dem wissenschaftlichen Umfeld aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Landschaft und modell-basierte Szenarien beleuchtet. **Aurelia Kogler** vom Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) der FHGR trug dazu mit Denkanstössen zu Landschaft und Tourismus bei, die es im Zusammenhang mit dem Bau von PV-Anlagen in den Alpen zu berücksichtigen gilt. Der anschliessenden interdisziplinären Diskussion folgten Beiträge von Leuten aus der Praxis zur Implementierung von Freiflächenanlagen in den Alpen. Diese umfassten Ausführungen zur Sicht der Landwirtschaft, zur Biodiversität und dem Einbezug lokaler Anspruchsgruppen, aber auch die Sicht des Projektleiters einer geplanten PV-Anlage. Dem vorangegangen waren am ersten Tag juristische Ausführungen von Markus Schreiber von der Universität Luzern zur Bundesgesetzgebung bezüglich der Solarstromerzeugung und deren von der Politik angestrebtem Ausbau in den Alpen sowie weitere Beiträge in einer der wissenschaftlichen Parallelsessions. Der thematische Schwerpunkt wurde abgeschlossen mit der bereits erwähnten Podiumsdiskussion unter der Leitung des AlpEnForCe-Geschäftsführers Ivo Schilling und den ausgiebigen Diskussionen während des anschliessenden Apéros und des Conference Dinners.

Neben der Photovoltaik wurde an dieser traditionell sehr breit angelegten interdisziplinären Tagung auch eine ganze Palette unterschiedlichster Themen aus der aktuellen Energieforschung. Diese reichten von sicherheitstechnischen Fragestellungen und der Fettabscheidung in einem Tourismusgebiet über energie- und klimapolitische Analysen und modellbasierten Abschätzungen des Windpotenzials bis hin zur Frage um Anreize fürs Energiesparen und der Einbettung der gesamten Thematik in die globale Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung. Dazu leisteten auch Forschende des ZWF ihren Beitrag.

**Adhurim Haxhimusa** verdeutlichte mit Hilfe seiner ökonometrischen Analysen anhand des Beispiels von Spanien, dass der Ersatz von Kohle in der Stromproduktion nicht nur die gewünschten Auswirkungen im Energiesystem des Landes und auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Europa haben, sondern auch zu Verlagerungseffekten im In- und Ausland führen können, die es bei der Ausgestaltung von Politikmassnahmen und der diese unterstützenden Forschung zu berücksichtigen gilt. Die von **Andreas Nicklisch** organisierte und moderierte verhaltensökonomische Session war monetären und nicht-monetären Anreizen fürs Energiesparen gewidmet. Die vier Beiträge und die anschliessende Diskussion drehten sich um die Bedeutung und die begleitenden Effekte des Nudging mit Hinblick auf die Akzeptanz von regulatorischen Eingriffen. Das Thema ruft, insbesondere im Zusammenhang mit dem künftigen Einsatz von Smartmetern in der Schweiz, nach einer engen Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft, vor allem wenn es um die Analyse der Daten und die Interpretation des Verhaltens von Stromkunden- und -kundinnen geht.

Das Referat von Werner Hediger in der Closing Session einer Einordnung der Energiewende in den Kontext der nachhaltigen Entwicklung, also einem der übergeordneten Ziele der globalen Staatengemeinschaft, das auch in der Schweizer Bundesverfassung verankert ist. Dies führte zur Kernaussage, dass die Energiewende zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt, wenn Projekte und Massnahmen konsequent unter Berücksichtigung ihres Beitrags zur nachhaltigen Entwicklung auf lokaler bis globaler Ebene ausgestaltet und umgesetzt werden. [Weitere Informationen.](#)

Ansprechperson:



**Werner Hediger**  
Prof. Dr. oec. publ., PD  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 33  
werner.hediger@fhgr.ch



Abbildung: Referat Werner Hediger zeichnet einen Weg über die Energiewende zu nachhaltiger Entwicklung.

In Zusammenarbeit mit:



## Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik

Thomas Jordan, der Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, hielt am 10. Mai 2023 einen Vortrag an der Fachhochschule Graubünden.

Die Aula der FH Graubünden war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Nationalbankpräsident Thomas Jordan in klaren Worten die Herausforderung der Geldpolitik angesichts der gestiegenen Inflation erläuterte und erklärte, welchen Beitrag die SNB geleistet hat, um die Finanzstabilität in Anbetracht der Credit Suisse- Krise zu sichern.



Abbildung: Thomas Jordan Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank

Er wies darauf hin, dass die SNB den Auftrag habe, primär die Preisstabilität zu gewährleisten, aber dabei die konjunkturelle Entwicklung berücksichtigen muss und zur Stabilität des Finanzsystems beizutragen hat. Mit den verschiedenen Liquiditätshilfen für die Credit Suisse sei die SNB an den Rand des gesetzlichen Möglichen gegangen.

Nach der Einschätzung der SNB liegt die Inflation in der Schweiz zurzeit über dem preisstabilen Bereich. Aber dank der Aufwertung des Schweizer Franken ist sie deutlich tiefer als im Ausland. Der Inflationsdruck dürfte vorerst erhöht bleiben. Zudem müsse die SNB Zweitrundeneffekten entgegenwirken. Deshalb sei nicht auszuschliessen, dass die SNB den Zins weiter erhöhe.



Abbildung: FHGR Aula

Die vorgängige Expertenrunde wurde eröffnet durch zwei Referate. Dirk Niepelt von der Universität Bern legte dar, dass für den Anstieg des Preisniveaus (Inflation) letztlich immer die Zentralbanken verantwortlich sind. Hingegen führen beispielsweise Energieverknappungen, Lieferkettenprobleme oder der Arbeitskräftemangel zu Veränderungen der relativen Preise. Durch eine vorausschauende Geldpolitik können die Zentralbanken aber ein Überspringen dieser Effekte auf die Inflationsrate verhindern. Jedoch ist Niepelt skeptisch, ob alle Zentralbanken diese Aufgabe wirksam und zeitnah umsetzen.

Stefan Legge von der Universität St.Gallen vertrat die Ansicht, dass wir möglicherweise im Übergang zu einem neuen Regime stehen mit dauerhaft höheren Inflationsraten. Verschiedene Faktoren, etwa die Demografie, Klimawandel und geopolitische Konflikte erschweren es der amerikanischen und europäischen Zentralbank, die Inflation wieder auf 2% zu senken. Und eine dauerhaft höhere Inflation in der Eurozone und im Dollarraum beeinflusst auch die Schweiz. Nur mit einer ständigen nominalen Aufwertung des Schweizer Frankens könne die Inflation dauerhaft im preisstabilen Bereich gehalten werden.

In einer von Monika Engler geleiteten Podiumsdiskussion mit Martina Müller-Kamp (Graubündner Kantonalbank) und mit Andreas Züllig (Hotelier Suisse) wurde konkret besprochen, wie sich die höhere Inflation und die gestiegenen Zinsen auf die Geschäftstätigkeiten im Bankbereich und im Tourismus auswirken.

### Weitere Informationen.

Ansprechperson:



**Peter Moser**  
Prof. Dr. oec.  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 73  
peter.moser@fhgr.ch

In Zusammenarbeit mit:

**Förderkreis Wirtschaftspolitik**



## Wirtschaftspolitisches Seminar Alpenrhein

Das Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF), das Liechtenstein-Institut und die Universität Liechtenstein organisierten im Jahr 2023 zwei Veranstaltung im Rahmen des wirtschaftspolitischen Seminar Alpenrhein.

### On the Effect of Religiosity on Pre-Enlightenment Warfare

Datum: 24. Mai 2023

Referent: [Prof. Dr. Tim Krieger](#) Universität Freiburg

**Abstract zum Vortrag:** Beeinflusst die Religiosität die Angriffskriegsführung? Wir führen zwei jährliche Religiositätsmasse für mehrere europäische Staaten vor der Aufklärung ein, die (i) religiöse Sprache in Büchern und (ii) christliche Geburtsnamen erfassen. Um die Kausalität zu isolieren, nutzen wir den exogenen Charakter von lokal sichtbaren Sonnenfinsternissen als religiöse Vorboten (Phänomene, die orthogonal zu anthropoiden und natürlichen Entwicklungen sind). Die Ergebnisse der Untersuchung von Daten auf Dyade-Jahres-Ebene zeigen positive, statistisch signifikante und quantitativ beträchtliche Effekte. Bei der Untersuchung der Mechanismen zeigt sich, dass religiöse Terminologie, die explizit für nicht-christliche Konfessionen (insbesondere das Judentum) verwendet wird, in Jahren mit Sonnenfinsternis in die Höhe schnellst und den Beginn von Angriffskriegen vorhersagt. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit der Idee, dass Religiosität eine Abgrenzung zwischen einer Gruppe und einer anderen Gruppe hervorhebt, um organisierte Gewalt in grossem Massstab zu verursachen. In Übereinstimmung mit diesem Mechanismus sagen Sonnenfinsternisse auf Stadtjahresebene jüdische Vertreibungen in europäischen Städten der Voraufklärung voraus.

### Die Konsequenzen von Fiskalregeln

Datum: 05. Dezember 2023

Referent: [Prof. Dr. Niklas Potrafke](#), Zentrum für öffentliche Finanzen und politische Ökonomie

**Abstract zum Vortrag:** Fiskalregeln werden kontrovers diskutiert. Einerseits beschränken sie den Handlungsspielraum von Politikern. Andererseits helfen sie, der fehlenden Selbstbindung von Politikern entgegenzutreten, um nicht ständig neue Schulden zu machen. In wissenschaftlichen Studien wird die Wirkung von Fiskalregeln intensiv untersucht. Die empirischen Studien zeigen, dass Fiskalregeln Haushaltsdefizite und Schuldenstände wirksam reduzieren. Sie senken Risikoprämien von Staatsanleihen und fördern das Wirtschaftswachstum. Die empirische Evidenz legt nicht nahe, dass Fiskalregeln öffentliche Investitionen verdrängen. Es muss noch besser erforscht werden, inwieweit Politiker Fiskalregeln umgehen und aufgrund dieser Schulden über Schattenhaushalte machen. [Weitere Informationen.](#)

Ansprechperson:



**Andreas Nicklisch**  
Dr. rer. pol.  
Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik  
Tel. +41 81 286 37 36  
[andreas.nicklisch@fhgr.ch](mailto:andreas.nicklisch@fhgr.ch)

In Zusammenarbeit mit:



## **Wissenschaftscafé Graubünden** **«Zeitnahe Daten für fundierte Entscheidungen»**

Das ZWF organisierte am 7. September 2023 einen Anlass für das von der Academia Raetica koordinierten Reihe «Wissenschaftscafé Graubünden». Im Fokus stand die Auseinandersetzung mit zeitnahen Daten, die eine wichtige Grundlage für Wissenschaft und Politik darstellen. Sie erlauben der Forschung rasche, faktenbasierte Analysen zuhanden von Entscheidungspersonen. Welche Erfahrungen hat Graubünden während der Corona-Krise damit gemacht? Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik berichteten über ihre Erfahrungen und zeigten auf, wie ein umfassender und zeitnaher Zugang zu Daten Entscheidungen in Politik und Gesellschaft verbessern kann.

### **Referierende**

PD Dr. Katja Bärenfaller, Swiss Institute of Allergy and Asthma Research (SIAF)

Dr. Michael Bründl, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Martin Bühler, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden des Kantons Graubünden

Dr. Adhurim Haxhimusa, Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung, Fachhochschule Graubünden

Co-Moderation: Prof. Dr. Werner Hediger und Prof. Dr. Peter Moser, Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung, Fachhochschule Graubünden

Ansprechperson:



**Peter Moser**  
Prof. Dr. oec.  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 73  
peter.moser@fhgr.ch

In Zusammenarbeit mit:

**Academia Raetica**  
SWITZERLAND

## Mittagsdiskussionen für den Förderkreis Wirtschaftspolitik

Das ZWF organisierte im Jahr 2023 eine Veranstaltung in Zürich durch.

Datum, Ort	Thema	Eingeladene Referierende
16.11.2023, Zürich	«REGIONALE WIRTSCHAFTSINDIKATOREN MIT ECHTZEITDATEN: DASHBOARD UND SWISS IN-DEX FOR REGIONAL DEVELOPMENT»	Prof. Dr. Peter Moser, Zentrum für Wirtschaftspolitische Forschung, FH Graubünden  Dr. Adhurim Haxhimusa, Zentrum für Wirtschaftspolitische Forschung, FH Graubünden

## Förderkreis Wirtschaftspolitik

Der Förderkreis Wirtschaftspolitik verfolgt den Zweck, die wirtschaftspolitisch orientierte Forschung an Fachhochschulen zu fördern, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaftspolitik zu unterstützen. So unterstützt der Förderkreis Wirtschaftspolitik bisher regelmässig den jährlich vom ZWF an der FH Graubünden durchgeführten Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik, zu dem insbesondere die Förderkreismitglieder eingeladen werden. Zudem erhalten sie regelmässig Informationen über die Aktivitäten des ZWF und werden zu unseren Anlässen eingeladen.

Dem Förderkreis Wirtschaftspolitik gehören gut 30 Persönlichkeiten oder Institutionen an, die in der regionalen oder nationalen Wirtschaftspolitik engagiert sind oder sich dafür interessieren.

Ansprechpersonen:



**Peter Moser**  
Prof. Dr. oec.  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 73  
peter.moser@fhgr.ch



**Werner Hediger**  
Prof. Dr. oec. publ., PD  
Professor für Volkswirtschaftslehre  
Tel. +41 81 286 37 33  
werner.hediger@fhgr.ch



## Experten- und Gutachtertätigkeiten

### Monika Engler

- Gutachtertätigkeit für Region Sarganserland-Werdenberg RSW
- Expertentätigkeit Gesundheit Arosa AG

### Adhurim Haxhimusa

- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften: Energy Policy, Energy Journal, OR Spectrum, Utilities Policy
- Gutachtertätigkeit für Energieforschungsgespräche Disentis 2024
- 

### Werner Hediger

- Mitglied des Scientific Committee der Energieforschungsgespräche Disentis 2023 & 2024
- Mitglied, Expertenpanel Ernährungszukunft Schweiz.

### Aurelia Kogler

- Akkreditierungsgutachterin der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
- Gutachterin für interne Akkreditierungsverfahren der IUBH Internationale Hochschule (D)
- Gutachterin für die Europäischen Kommission für EASME-Projekte
- Mitglied des Editorial Boards der Open Education Platform for Management Schools OEPMS

### Franz Kronthaler

- Mitglied des Editorial Boards der Open Education Platform for Management Schools OEPMS
- Gutachtertätigkeit für Springer und Routledge

### Andreas Nicklisch

- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften: Plos One, Empirica, Theory and Decision, Journal of Economic Psychology, Journal of Economic Behavior and Organization, Experimental Economics, Open Education Platform for Management Schools OEPMS, Schmalenbach Business Review, Journal of Behavioral and Experimental Economics

## Mitwirkung in Gremien

### **Monika Engler**

- Stiftungsrätin Ostschweizer Kinderspital

### **Adhurim Haxhimusa**

- Mitglied Programmkommission der Graduate School Graubünden, GSGR

### **Werner Hediger**

- Stiftungsrat Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe Disentis
- Vorstandsmitglied Förderkreis Wirtschaftspolitik

### **Aurelia Kogler**

- Mitglied Soundingboard IG Solalpine
- Mitglied Scientific Board FTAL

### **Franz Kronthaler**

- Co-Präsident Schweizerische Studiengesellschaft für Raumordnung und Regionalpolitik ROREP

### **Peter Moser**

- Vorstandsmitglied Förderkreis Wirtschaftspolitik

# Publikationen

Themenbereich «Wirtschaftspolitik und Regionalentwicklung»

**Engler, Monika; Nieffer, Ruth; Dinner, Kathrin** (2023): Entwicklung der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur, Schlussbericht im Auftrag der GVR Plessur.

**Engler, Monika; Dinner, Kathrin** (2023): Betriebswirtschaftliche Analyse des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein, Bericht im Auftrag des Ministeriums für Gesellschaft und Kultur Liechtenstein.

**Engler, Monika; Dinner, Kathrin** (2023): Wirtschaftlichkeitsanalyse der Kinderbetreuung Gadratsch, Bericht im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission Sevelen.

**Engler, Monika; Dinner, Kathrin** (2023): Wochenend-Kita Zollikerberg – Dokumentation der Rahmenbedingungen (Angebot und Nachfrage), Zwischenbericht zu Händen der Geschäftsleitung.

**Engler, Monika** (2023): Integrierte Gesundheitsversorgung. In: Fortschrittsbericht zur Verantwortungsvollen Managementausbildung PRME, 7. Ausgabe.

**Haxhimusa, Adhurim** (2023): Decarbonizing electricity generation. The interplay between carbon pricing and renewable energies. 8. Energieforschungsgespräche Disentis. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Disentis, 26. Januar, 2023

Gugler, Klaus; **Haxhimusa, Adhurim**; Liebensteiner, Mario (2023): Decarbonizing electricity generation. The interplay between carbon pricing and renewable energies In: Hediger, Werner; Germann, Nadja (Hg.): Energieforschungsgespräche Disentis: Abstracts: 8. Energieforschungsgespräche Disentis: Disentis, 25.-27. Januar. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Online verfügbar unter <https://www.alpenforce.com/events/energieforschungsgespraech-disentis-2023>, zuletzt geprüft am 02.02.2023.

**Hediger, Werner** (2023): Grenzschutz – heilige Kuh oder goldenes Kalb? Kolumne, Bündner Bauer 23/2023, S. 36-37.

**Hediger, Werner** (2023): Wir müssen langfristig denken – und dann auch handeln. Interview, Gipfel Zytig, 13. September 2023.

**Hediger, Werner**; Germann, Nadja (Hg.) (2023): Energieforschungsgespräche Disentis. Abstracts. 8. Energieforschungsgespräche Disentis. Disentis, 25.-27. Januar. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Online verfügbar unter <https://www.alpenforce.com/events/energieforschungsgespraech-disentis-2023>, zuletzt geprüft am 02.02.2023.

**Kienle, Ann-Katrin** (2023): Neue Arbeitsmodelle in der Bauwirtschaft, Regionalveranstaltung Nordbünden des GBV, Maienfeld

**Kogler, Aurelia** (2023): Nachhaltigkeitsreporting – neue Pflichten für den Verwaltungsrat. Kompetenzen sind gefragt. WEKA Business Media AG. Finanz- und Rechnungswesen Newsletter 01 | Dezember 2023 / Januar 2024. Pending.

**Kogler, Aurelia** (2023): Spannungsfeld der alpinen Photovoltaikanlagen. Das Landschaftsbild aus Sicht Tourismus. 8. Energieforschungsgespräche Disentis. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Disentis, 26. Januar, 2023

- Kronthaler, Franz** (2023): *Statistics Applied with Excel – Data Analysis Is (Not) an Art*, Springer, Berlin.
- Kronthaler, Franz; Ospelt, Tanja; Tamborini, Melanie** (2023): *Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Region Lombardei und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol*, Projektbericht im Auftrag der Standeskanzlei Graubünden, unveröffentlicht.
- Moser, Peter** (2023): *Auf Roadshow bei den Bündner Baumeistern*. In: *Wissensplatz* (1), S. 22-23. Online verfügbar unter <https://www.fhgr.ch/fh-graubuenden/medien-und-oeffentlichkeit/publikationen/wissensplatz/februar-2023/>, zuletzt geprüft am 18.02.2023.
- Moser, Peter** (2023): *Vergleichsstudie nach den Unwettern 2021*, Studie im Auftrag der Präventionsstiftung der kantonalen Gebäudeversicherungen (gemeinsam mit Klaus Schneeberger (Alps GmbH), Reimund Schwarze (Universität Leipzig), James Glover, Adhurim Haxhimusa, Ives Staudt, Hanna Krimm, Paul Schattan, Benjamin Winter), Veröffentlichung geplant.
- Moser, P., Bau, F., & Kienle, A.** (2023). *Was bestimmt die Attraktivität von Kaderpositionen im Bauhauptgewerbe und wie kann diese erhöht werden?* In: *Bündner Baumeister*, Nr. 2, 2023, S. 4-9 [https://www.gbv.ch/wp-content/uploads/2023/12/GBV-magazin-2\\_23.pdf](https://www.gbv.ch/wp-content/uploads/2023/12/GBV-magazin-2_23.pdf)
- El-Bialy, Nora; Aranda, Elisa Fraile; Nicklisch, Andreas; Saleh, Lamis; Voigt, Stefan** (2023): *No man is an island: trust, trustworthiness, and social networks among refugees in Germany*. In: *Journal of Population Economics*. DOI: 10.1007/s00148-023-00969-7

## Vorträge, Präsentationen und Poster

**Engler, Monika; Dinner, Kathrin** (2023): Kennzahlenvergleich KiBe Werdenberg, Sarganserland, Rheintal und Liechtenstein, IG Kinderbetreuung Werdenberg Sarganserland Liechtenstein, Grabs, 23.08.2023

**Engler, Monika** (2023): Projektmanagement in unsicheren Zeiten: Ansätze und Best Practices, Projektleitertagung des Kantons St. Gallen, 1.6.2023

**Engler, Monika** (2023): Weiterentwicklung des Netzwerks Gesundheit & Soziales (GeSo) Chur auf Basis einer Sozialen Netzwerkanalyse, Netzwerk-Treffen GeSo Chur, 02.11.2023.

**Haxhimusa, Adhurim** (2023): Decarbonizing electricity generation. The interplay between carbon pricing and renewable energies. 8. Energieforschungsgespräche Disentis. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Disentis, 26. Januar, 2023

**Haxhimusa, Adhurim; Moser, Peter** (2023): Regionale Wirtschaftsindikatoren mit Echtzeitdaten: Dashboard und Swiss Index for Regional Development, Mittagsdiskussion des Förderkreises Wirtschaftspolitik, Economiesuisse, Zürich, 16.11.2023

**Hediger, Werner** (2023): Mit der Energiewende zur nachhaltigen Entwicklung. Closing Session. 8. Energieforschungsgespräche Disentis. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Disentis, 27. Januar, 2023

**Hediger, Werner** (2023): Nachhaltige Entwicklung als Orientierungshilfe für die Zukunftsfähigkeit. Tagung Zukunft Berggebiet, Klosters, 3. Oktober 2023.

**Kienle, Ann-Katrin** (2023): Neue Arbeitsmodelle in der Bauwirtschaft, Regionalveranstaltung Nordbünden des Graubündnerischen Baumeisterverband (GBV), Maienfeld, 14.11.2023

**Kogler, Aurelia** (2023): Spannungsfeld der alpinen Photovoltaikanlagen. Das Landschaftsbild aus Sicht Tourismus. 8. Energieforschungsgespräche Disentis. Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe. Disentis, 26. Januar, 2023

**Kronthaler, Franz** (2023): Präsentation «Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Kanton Graubünden», Standeskanzlei Graubünden, Chur, 13.3.2023.

**Moser, Peter; Haxhimusa, Adhurim** (2023): Regionale Wirtschaftsindikatoren mit Echtzeitdaten: Dashboard und Swiss Index for Regional Development, Mittagsdiskussion des Förderkreises Wirtschaftspolitik, Economiesuisse, Zürich (gemeinsam mit Adhurim Haxhimusa)

**Moser, Peter; Kienle, Ann-Katrin** (2023): Vortrag und Workshop zu "Neue Arbeitsmodelle in der Bauwirtschaft, Klausurtagung des Graubündnerischen Baumeisterverband (GBV), Vals, 26.10.2023

**Moser, Peter** (2023): Neue Arbeitsmodelle in der Bauwirtschaft, Regionalveranstaltung Südbünden des GBV, Sils-Maria., 22.11.2023

**Moser, Peter** (2023): Präsentation «Vergleichsstudie zu den Unwetter 2021», Direktorenkonferenz der kantonalen Gebäudversicherungen, Bern, 13.09.2023.

**Nicklisch, Andreas** (2023): Verhaltensökonomische Ansätze in der Energieökonomie, Panel, Energieforschungsgespräche Disentis 2023, Kloster Disentis, 27.01.2023.

**Nicklisch, Andreas** (2023): Endogenous Hybrid Punishment Institutions, Herbst-Tagung, Universität Clausthal-Zellerfeld, Clausthal, Deutschland, 31.08.2023.

**Nicklisch, Andreas** (2023): Macht Konsum glücklich - oder ist es der Verzicht? TV Interview im Rahmen der Reihe Südostschweiz Standpunkte, SRF 1, 11.10.2023 .

**Nicklisch, Andreas** (2023): Socio-Economic Values of Syrian Refugees, Forschungsseminar der Universität Fribourg, Fribourg, 21.11.2023.

# Kontakt

## Zentrumsleitung



**Werner Hediger**

Prof. Dr. oec. publ., PD  
Leiter ZWF  
Tel. +41 81 286 37 33  
werner.hediger@fhgr.ch



**Franz Kronthaler**

Prof. Dr. rer. pol.  
Stv. Leiter ZWF  
Tel. +41 81 286 39 92  
franz.kronthaler@fhgr.ch

## Postadresse

Fachhochschule Graubünden  
Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF  
Comercialstrasse 22  
CH-7000 Chur

Telefon +41 81 286 24 24  
E-Mail [zwf@fhgr.ch](mailto:zwf@fhgr.ch)

[fhgr.ch/zwf](http://fhgr.ch/zwf)

Unsere Partner:

### Förderkreis Wirtschaftspolitik



**Graubündner  
Kantonalbank**



